

Größte Einzelspende in der FUD-Geschichte

Jan Stirnberg sammelte mit Helfern 3300 Euro für Familien unterstützenden Dienst

ISERLOHN. (tol) Über 3272,77 Euro und damit die mit Abstand größte Einzelspende in den zwölf Jahren seines Bestehens freute sich jetzt der Familien unterstützende Dienst (FUD) der Netzwerk Diakonie gGmbH. Überbringer und Initiator der gewaltigen Sum-

me war Jan Stirnberg, der dafür unter anderem mit weiteren ehrenamtlichen Helfern ein Benefizkonzert in der Erlöser-Kirchengemeinde im November 2009 organisiert hatte. „1000 Euro kamen dabei nach Abzug aller Kosten zusammen“, berichtete der

Stenner-Gymnasiast, der zudem unter anderem auch noch eine Waffelback-Aktion für den guten Zweck an seiner Schule durchführte und mehrere Sponsoren gewinnen konnte. Weitere 1250 Euro kamen dazu aus dem Wettbewerb „Action Kids“ der Kin-

dernothilfe, bei dem das Team um Jan dank ihres Engagements einen ersten und einen zweiten Platz belegte.

Die Spende fließt in die Finanzierung der verschiedenen Angebote des Dienstes, der 80 bis 100 Familien mit behinderten Kindern aus dem nördlichen Märkischen Kreis für einige Stunden Entlastung verschafft und für den es keine Regelfinanzierung gibt.



Groß war die Freude bei FUD-Leiterin Marion Wittmann, Netzwerk-Geschäftsführer Stefan Haacke und den Kindern über die von Jan Stirnberg überbrachte Spende, für die der Stenner-Gymnasiast aus den Händen von Frank Finkeldei (2. v. l.) von der Stadt den „Meine Stadt“-Stein bekam. Foto: Wronski

Iserlohner Kreisanzeiger, Freitag 26.03.2010